

Gemeinde Eitorf

Bekanntgabe

Auswirkungen der Finanzkrise auf Cross-Border-Lease Transaktion in Eitorf

Nach den weltweiten Turbulenzen an den Finanzmärkten sind insbesondere auch die von vielen deutschen Kommunen abgeschlossenen sogenannten US-Cross-Border-Lease-Verträge wieder in den Blickpunkt medialen Interesses geraten. Dabei hat sich herausgestellt, dass Verträge, die u.a. mit einem bestimmten Finanzdienstleister abgeschlossen wurden, unter bestimmten Umständen restrukturiert werden müssen.

Die von der Gemeinde Eitorf abgeschlossenen Verträge sind davon nicht betroffen, sie sind im übrigen inhaltsgleich mit denen der Stadt Königswinter. Einerseits ist der in Schwierigkeiten geratene Finanzdienstleister nicht Vertragspartner bei der durch Eitorf abgeschlossenen Transaktion. Andererseits ist bereits in einem frühen Stadium der seinerzeitigen Vertragsverhandlungen seitens der Gemeinde Eitorf deutlich gemacht worden, dass auf die Risikostruktur besonderer Wert gelegt wird. Insofern wurde auf einen höheren Barwertvorteil verzichtet, um auf diese Weise die Risiken zu minimieren. Das wurde z.B. durch die Zusammenarbeit mit äußerst bonitätsstarken Partnern und zusätzlich durch Absicherungen in Form von Dritt-Bürgschaften erreicht, die zwar zu einem geringeren Barwertvorteil aber dafür zu einer deutlich höheren Sicherheit führten.

Eine in Zusammenhang mit der Finanzkrise erfolgte, abermalige Überprüfung der Verträge hat dies bestätigt. Es besteht - auch nach Gesprächen mit den damaligen Beratern sowie nach Abstimmung mit der Stadt Königswinter - kein Handlungsbedarf und es ist nicht damit zu rechnen, dass sich das in absehbarer Zeit ändert. Die Vertragspartner verfügen nach wie vor über eine hervorragende Bonität und selbst eine Herabstufung würde die Gemeinde Eitorf nicht zu einer Restrukturierung zwingen, da dann die durch Dritte gestellten Bürgschaften und andere Sicherheiten greifen würden.